

Wegen des Wertes einer solchen Uebersicht über die Herkunft und Zukunft von Sammelausbeuten verweise ich auf die wichtigen Ausführungen von Bang-Haas in seinen *Horae Macrolepidopt.*, Band I, in denen eindringlich auf die Schwierigkeiten hingewiesen ist, die jetzt schon durch ungenaue Kennzeichnung der Herkunft von Sammelausbeuten entstanden sind.

Landgerichtsdirektor G. Warnecke, Kiel, Schillerstraße 20.

Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Die Tierwelt Mitteleuropas. Ein Handbuch zu ihrer Bestimmung als Grundlage für faunistisch-zoogeographische Arbeiten. Herausgegeben von P. Brohmer, P. Ehrmann und G. Ulmer. Abteilung X: Hautflügler oder *Hymenoptera* von Dr. H. Hedicke. — 8°, 246 S., 300 Textabb., 3 Tafeln. — Verlag: Quelle u. Meyer, Leipzig. —

Die artenreichste Insektengruppe Deutschlands, die der Hautflügler oder *Hymenoptera*, mußte sich in der vorliegenden Bearbeitung eine erhebliche Einschränkung gefallen lassen. Der Herausgeber sagt zwar in dem Vorwort: „Die notwendige Kürzung trifft bei den Hautflüglern nur die Familien der sogenannten Parasiten (Ichneumoniden usw.)“, aber wenn man weiß, daß diese Familien etwa vier Fünftel aller *Hymenoptera* überhaupt umfassen, so gewinnt das Wörtchen „nur“ eine etwas merkwürdige Beleuchtung. Natürlich sind die Gründe für diese Beschränkung durchaus stichhaltig; Ichneumoniden, Braconiden usw. sind in der Tat schwierige Gruppen und „in Tabellen noch nicht restlos zu erfassen“. Doch davon abgesehen, freuen wir uns, eine Beschreibung zu erhalten, die alle übrigen Familien mit sämtlichen in Mitteleuropa vorkommenden Arten behandelt. Blattwespen, Holzwespen, Goldwespen, Faltenwespen, Weg- und Grabwespen, Bienen, Hummeln und Ameisen sind neben einigen anderen Gruppen in vorliegendem Bande vereinigt, so daß damit einem fühlbaren Bedürfnis abgeholfen wird. — Die Ausstattung des Werkes ist gut, die Zeichnungen klar und als Hilfe bei den Bestimmungen von wesentlichem Wert. Sehr bedauerlich ist, daß die Abteilung „Hautflügler“ vom Verlag nicht einzeln abgegeben wird. Warum nicht??

G. Warnecke, Die Großschmetterlinge der Hamburgischen Südarabien-Expedition C. Rathjens — H. v. Wißmann. — So. Mitt. Münchn. Ent. Ges., 1930. — 20 S., 1 Skizze und 3 Abb. im Text.

Aus dem Hochlande von Jemen, das die Hamburgische Südarabien-Expedition durchquerte, wurde eine zwar kleine — 189 Stück in 55 Arten — aber zoogeographisch wertvolle Schmetterlingsausbeute mitgebracht. Einmal hatte in diesem Gebiet überhaupt noch niemand gesammelt; sodann waren eine Anzahl Arten darunter, die weder von den Küsten des Roten Meeres, noch von Aden, noch vom übrigen Südarabien bekannt geworden sind. 5 Arten waren überhaupt neu für die Wissenschaft: *Pararge felix* Warn., *Leucania affinis* Warn. und *Cossus frater* Warn. (beschrieben in unserer I. E. Z. 22, S. 365 ff. und 23, S. 398 ff.), und die zwei Micros: *Aglossa sanaensis* Rbl. und *Eretmocera jemensis* Rbl. 34 Arten Tagfalter (davon 13 allein für die Lycaeniden), 2 Schwärmer und 12 Angehörige der übrigen Familien der Großschmetterlinge waren in der Ausbeute festzustellen. Südarabien gehört, wie bekannt, nicht mehr zur palaearktischen Fauna; darum ist das Auffinden der typischen *daplidice* L. von besonderem Interesse. Ebenso bemerkenswert ist die neue *Pararge felix*, da diese zum *Pararge maera*-Formenkreis gehört, der palaearktisch ist, und da außerdem zu der isoliert in Abessinien vorkommenden *Pararge*-Art (*maderakal* Guér.) jetzt die Verbindung hergestellt ist. Am Schluß der Arbeit wird eine Uebersicht über die bisher aus Arabien bekannt gewordenen Tagfalter (außer Hesperiden) gegeben.

E. Urbahn, *Coenobia rufa* Hw. — So. Stett. E. Z. 92, 1931, S. 97—101; 1 Taf.

Der Verf. bringt in dieser schönen kleinen Arbeit alles, was in der Literatur über *Coen. rufa* bekannt geworden ist, und fügt seine eigenen Beobachtungen hinzu, die an der klassischen Sammelstelle Büttners bei Gartz gemacht wurden. Schmidt, der Entdecker der Raupe, gibt *Juncus lamprocarpus* als Futterpflanze an; in England wurde sie nach Edelsten in *effusus* gefunden. In Pommern wurde sie von dem Verf. in *obtusiflorus* festgestellt. Auf der Tafel sind Falter, Raupe, Puppe und die merkwürdigen Abdominaldornen des ♀, die Edelsten bereits bekannt machte, abgebildet. Abbildungen der Raupe waren bislang nicht veröffentlicht. Leider kommt die Art nur an wenigen Stellen auf dem Festland vor, während sie auf den Britischen Inseln an vielen Stellen mehr oder weniger häufig gefunden wurde. Immerhin wird noch dieser oder jener Standort auch in Deutschland zu entdecken sein, so daß wir unsere Leser auf dieses interessante Tierchen hinweisen möchten.

Dr. Adalbert Seitz, Die Großschmetterlinge der Erde. I. Hauptteil. Fauna palaeartica. Supplement. Lieferung 17—24. — Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart. (S. 225—352, Taf. 10, 11, 14—16 für Bd. 1, S. 1—16, Taf. 1 für Bd. 3.)

Die inzwischen erschienenen Lieferungen zum Supplement des Seitz'schen Werkes bringen den 1. Band, den Tagfalterband, zum Abschluß. Es war eine schwere Aufgabe, die von den Bearbeitern zu lösen war. Die Schwierigkeit lag darin, Klarheit über so manche Form zu gewinnen, von der Belegexemplare nicht zu erlangen waren. Das galt vor allem für manche bevorzugte Lieblinge unter den Tagfaltern, die zahllose Taufen über sich ergehen lassen mußten. Manch einer unter den Entomologen hat über die Fülle der Namen das Verbot des Fluchens übertreten, und es sind scharfe Worte gefallen, von denen das Prädikat „unwissenschaftlich“ noch eins der harmlosesten war. Ist das überhaupt noch Wissenschaft? so fragte man. Darauf ist die Antwort natürlich nicht schwer. Wissenschaft ist alles, was bisher nicht bekannt war, oder aber Bekanntes in neuer Beleuchtung, in neuer Verknüpfung. Die erteilten Namen zwingen dazu, daß man sich mit den betr. Formen beschäftigt. Wissen wir heute, ob nicht vieles, was uns jetzt als überflüssig vorkommt, später unter anderem Gesichtswinkel Bedeutung gewinnt? Vielleicht ist es notwendig, daß wir durch das Fegefeuer der Namen hindurchmüssen, um zu einer reineren Erkenntnis von der Schöpferkraft der Natur zu kommen. Was jedoch unbedingt erforderlich ist, die Zusammenfassung des Geleisteten, das bietet uns das Supplement zum Seitz'schen Werk.

Wir freuen uns, daß das Supplement zum 1. Band — in die Bearbeitung teilten sich M. Gaede und Chr. Bollow — nunmehr zu Ende geführt ist. Die Nachträge, die nicht nur am Schluß der Familien, sondern auch noch in weiterer Folge geschlossen aufmarschieren — sie umfassen S. 327—352 (!) des Supplements und sind noch nicht ganz abgeschlossen — bringen Ergänzungen zum Textteil. Bei den Erebiiden ist beispielsweise über die Arbeit von L. Müller über *manto* eingehend berichtet. Zweifellos werden die Nachträge zu den Lycaeniden auch die Auslassungen und Unstimmigkeiten des Textes ergänzen und richtig stellen (z. B. *hylas* Esp. ab. *magna* Czek., ab. *privata* Czek.; *uliginosa* Dhl.; *optilete*-Aberrationen und Nominatform). Bei den Satyriden ist *semele* ab. *uniformis* Czek. nachzutragen.

Die 21. Lieferung brachte den Anfang des Supplements zum 3. Band, zu den *Phalaenae*, den eulenartigen Nachtfaltern. Die Bearbeitung, soweit sie erschienen ist, lag in den Händen von Prof. Dr. Draudt. In der Einleitung hören wir bestätigt, worüber Benutzer des 3. Bandes des Seitz-Werkes oft genug geklagt haben, und wir hoffen, daß die Mängel des Textes und der Tafeln durch das Supplement voll ausgeglichen werden. Die Noctuen haben in den letzten beiden Jahrzehnten einen großen Zuwachs an guten Arten, Subspezies und lokalen Formen erhalten. Die neuen Aberrationen halten sich durchaus in erträglichen Grenzen. Besonders reich ist der Zuwachs an Neuheiten aus Nordafrika (Oberthür, Rothschild, Turati); doch auch Spanien hat manches Neue gebracht. In der Anordnung des Stoffes hält sich die Bearbeitung an die frühere Einteilung. Bislang liegen S. 1—16 vor (bis *Bryophila*).

Die Beigabe von Tafeln ist für das Supplement des ersten Bandes etwas knapp gehalten. Wir hoffen, daß die übrigen Supplementbände etwas reichlicher damit ausgestattet werden. Sie sind übrigens durchweg sehr schön ausgefallen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Victor G. M.

Artikel/Article: [Literaturberichte. 175-176](#)